

NEUES GRÜN FÜR UNSER STADTVIERTEL

Am vergangenen Samstag fand im 'Dr. Philip-Kröner-Haus der Caritas' der Bürgerworkshop zur Gestaltung des neuen Quartiersparks statt.



Auf Einladung des Stadtplanungsamtes diskutierten unter der Anleitung des Landschaftsarchitekten Prof. Aufmkolk etwa 25 Bürger über ihre Wünsche und Ideen für den bestehenden Parkplatz am Kloster Heiliggrab.

Die Stadt hatte den nach der Bürovorstellungsrunde im Juli vergangenen Jahres entstandenen Bürgerwunsch nach einer größeren Bandbreite an Gestaltungskonzepten ernst genommen und nachdem auch kein eindeutiger Konsens erreicht wurde, 3 ausgewählte Landschaftsplanungsbüros zum Bürgerworkshop eingeladen.

In der anfänglichen Diskussionsrunde sah es zunächst so aus, als wäre der Wunsch nach mehr 'Grün' hinfällig und die Anwohner würden die asphaltierte Fläche aus Angst vor verlorenen Parkplätzen einem Quartierspark

vorziehen. Thomas Beese vom Stadtplanungsamt machte jedoch den Anwesenden noch mal deutlich, dass der Wunsch eines Quartiersparkes bei der Bürgerbeteiligung zu den vorbereitenden Untersuchungen des Sanierungsgebietes 'Aktive Kettenbrücke-Luitpoldstraße-Bahnhof' formuliert wurde.

Die Landschaftsplaner der 3 Büros Ammermann und Döhler, Joma Landschaftsarchitektur und Planungsgruppe Strunz waren nicht umsonst gekommen, denn die anfänglichen Ängste konnten weitgehend beseitigt werden; so wurden 3 Planungsgruppen gebildet und die Planer unterstützten die anwesenden Bürger mit ihrem Fachwissen, so dass diese ihre Wünsche für den neuen Quartierspark formulieren und skizzieren konnten.



Nach ca. 2 1/2 Stunden konnten die einzelnen Planungsgruppen allen Anwesenden ihre Ergebnisse vorstellen und es ergab sich eine überraschende Einigkeit hinsichtlich der Gestaltungswünsche:

Im Großen und Ganzen soll auf den ca. 2000 m² eine 'grüne Oase' entstehen, die allen Altersgruppen, aber auch den Bedürfnissen des benachbarten Klosters nach Ruhe, gerecht wird.

Es war der Wunsch aller Anwesenden die bestehende Umfassungsmauer entlang der Klosterstraße und des Spiegelgrabens zu erhalten und nur durch abschliessbare Durchgänge und Sichtöffnungen an einzelnen Stellen aufzulösen. Um Vandalismus und dem Missbrauch als Hundeklo vorzubeugen, soll der Park nachts verschlossen werden.

Ideen wie ein Heilpflanzen- und Kräutergarten als Antwort auf die direkte Nachbarschaft, sowie ein grüner Mehrgenerationenpark mit Spielgeräten für Jung- und Alt (z.B. Bouleplatz, Schaukel...), Sitzgelegenheiten und Wasser in Form eines Brunnens oder einer Wasserfläche wurden gemeinsam als Wünsche formuliert .

Das Parkproblem betreffend, sollten ausreichend Parkplätze für die Kirchenbesucher bestehen bleiben und wenn möglich auf Kirchengrund ausgewiesen werden. Einige Anwohnerstellplätze sowie ein

Fahrradabstellplatz sollen angrenzend zum Parkplatz der Landesjustizkasse auf der städtischen Parkfläche vorgesehen und weitere Anwohnerstellplätze in der Klosterstraße ausgewiesen werden. Der übrige Parkplatzbedarf kann durch die neuen Stellplätze in der Brennerstrasse und die Quartiersgarage an den Wachsbleichen gedeckt werden.

Ein weiterer Wunsch war es, die Verlegung der Grenzmauer zum Kloster noch mal zu überdenken und die notwendige Feuerwehrezufahrt über kirchlichen Grund zu gewährleisten.

Mit den Bürgerwünschen in der Tasche machen sich die 3 Planungsbüros nun an ihre Aufgabe, einen Vorentwurf für den Quartierspark zu erstellen.

Wir dürfen gespannt sein, welche Ergebnisse uns bei der Präsentation und anschließenden Diskussion am Samstag, den 3.03.2012 im Veranstaltungssaal der Caritas vorgestellt werden und laden Sie heute schon herzlich dazu ein. (Text: Susanne Seggelke, Bildquelle: Stadtplanungsamt Bamberg)

VOLLES HAUS!



Petra Lüschow gewinnt mit ihrem Kurzfilm „Der kleine Nazi“ zwei Bamberger Reiter

Mit der Verleihung des süßesten Filmpreises der Branche endeten am vergangenen Wochenende die 22. Bamberger Kurzfilmtage. Das Publikum wählte den Streifen „Der kleine Nazi“ zum besten Film des Festivals. Gleichzeitig erhielt der Film den Jurypreis in der Kategorie „Bester Kurzspielfilm“. Wie lange die zwei Siegtrophäen, ein Schokoladenabbild des Bamberger Reiters, die nächsten Wochen überdauern bleibt wohl dem Appetit der Berliner Regisseurin Petra Lüschow überlassen. In ihrer Komödie erzählt sie die absurden Ereignisse unter dem Weihnachtsbaum von Familie Wölkel. Oma Wölkel findet alten Weihnachtsschmuck und lässt das Naziweihnachten ihrer Kindheit wiederauferstehen. Die Situation gerät außer Kontrolle als sich ein überraschender Besuch aus Israel ankündigt. Unverkrampft und voller Situationskomik gelingt Petra Lüschow ein hintergründiger Blick auf das deutsch-israelische Verhältnis.

Die mit Alexandra Gramatke, Matthias Dell und Wolfgang Behr prominent besetzte Fachjury vergab zwei weitere Preise. „Ich brauch mehr Rot!“ von Monika Tenhündfeld wurde zum besten Animationsfilm gekürt. Michael Schwarz gewann mit seiner Dokumentation „Kursdorf“ den Preis als „Bester Dokumentarfilm“. „Kursdorf“ beschreibt in eindrucksvollen Bildern den Niedergang des gleichnamigen sächsischen Dorfes, das eingekesselt wird vom Bau des Leipziger Flughafens. Weitere Preise gingen an „Nun sehen Sie Folgendes“ von Eric Schmitt und Stephan Müller (Preis der Jugendjury) sowie „Edeltraud und Theodor“ von Daniel Acht (Preis des Kinderpublikums). Zum besten Regionalfilm wurde „Date me“ von Gary Tietje gewählt.

Das Festival präsentierte im deutschsprachigen Wettbewerb erstmals auch Filme aus Südtirol und Luxemburg. Zum Publikumsmagneten gerieten die Filmschauen von Nicolas Steiner und Oscar-Preisträger Pepe Danquart, der als künstlerischer Pate Einblick in seine Arbeit gewährte. Besonderes Interesse fand die Werkschau der Südtiroler Filmhochschule ZELIG und die Bamberger Kinopremiere der Dokumentation „Der Taktstock“ von Michael Wende. Mit 4500 Zuschauern und zahlreichen ausverkauften Veranstaltungen ziehen die Bamberger Kurzfilmtage eine positive Gesamtbilanz. (V.i.S.d.P.: Volker Traumann)

BESONDERE HINWEISE

Seit Januar 2012 sind Patrick Moos und Sandra Trunk gemeinsam als Straßenmanagement für die IG Aktive Mitte tätig...



Sandra Trunk, Dipl. Werbefachwirt (BAW) - selbständig tätig als Werbegrafikerin im Ladenbüro 'eigenart gestaltung' in der Unteren Königstraße 10.

„Mehr Vernetzung der Gewerbetreibenden und Anlieger durch Aktionen. Positive Wahrnehmung des Stadtteils in der Öffentlichkeit verstärken und als Viertel mit Vielfalt, Kreativität und Kultur darstellen...“

Patrick Moos, Bankkaufmann und Magister Artium (Philosophie) - selbständig tätig als freischaffender Künstler.

„Eine Stadt ist eine Repräsentation, – eine Antwort auf die Frage: Wie wollen wir leben. Dies bewusst wahrzunehmen und gemeinschaftlich zu aktualisieren ist wesentliches Handlungsziel...“

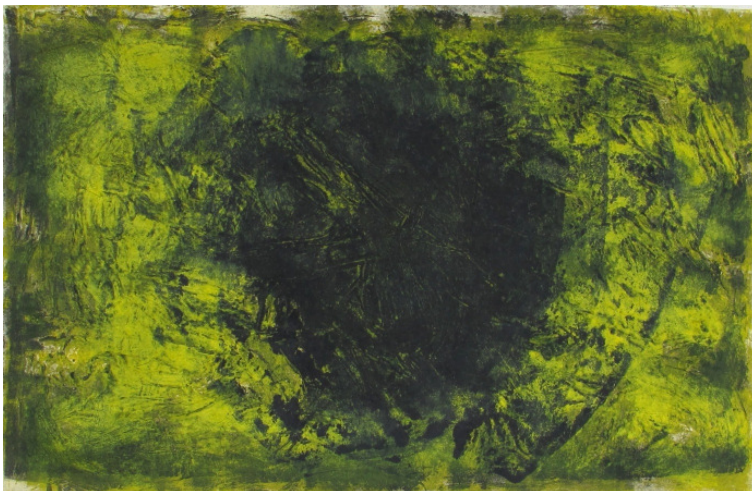
Kontaktdaten:

Patrick Moos, E-Mail: moos@aktive-mitte.de, Telefon: 0177 / 71 73 029

Sandra Trunk, E-Mail: st@aktive-mitte.de, Telefon: 0951 / 222 1 773,

Stadtteilbüro IG Aktive Mitte: Untere Königstraße 30a, 96052 Bamberg

Herzliche Einladung!



Am **Samstag, den 04. Februar 2012 um 19 Uhr** wird die Ausstellung "Plastik und Druckgrafik" von Dieter Reusch in der Galerie Spielraum, Untere Königstraße 19, 96052 BA eröffnet.

Gezeigt werden eine Auswahl experimenteller Druckgrafiken, kleine Bronzefiguren sowie großformatige Stahlplastiken.

Die Ausstellung ist desweiteren an den folgenden Samstagen, bis einschließlich 24. März 2012, jeweils von 16-18 Uhr und nach Vereinbarung zu besichtigen.
www.spielraum-bamberg.de